

**WBF-Unterrichtsfilm
„Von der Kakaofrucht zur Schokolade“**

Lehrplanbezüge nach Bundesländern

- **Baden-Württemberg**
- **Bayern**
- **Berlin/Brandenburg**
- **Bremen**
- **Hamburg**
- **Hessen**
- **Mecklenburg-Vorpommern**
- **Niedersachsen**
- **Nordrhein-Westfalen**
- **Rheinland-Pfalz**
- **Saarland**
- **Sachsen**
- **Sachsen-Anhalt**
- **Schleswig-Holstein**
- **Thüringen**

- **Österreich**
- **Schweiz**

Lehrplanbezüge Baden-Württemberg

Sekundarstufe I	Geographie	Klassen 7/8/9
Gymnasium	Geographie	Klassen 7/8
<p>3.2.3 Teilsystem Gesellschaft <i>3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">- disparitäre Entwicklungen in der Einen Welt darstellen, Migration als eine Folge dieser Entwicklungen erklären sowie Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung beurteilen. <p>3.2.4 Teilsystem Wirtschaft <i>3.2.4.1 Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">- Wechselwirkungen zwischen Raum und wirtschaftlichem Handeln darstellen.- die Produktion und den Handel eines Welthandelsguts hinsichtlich der Raumwirksamkeit unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit darstellen und die eigene Position als Konsument überprüfen (globale Warenströme, Welthandelsgut, Konsument, nachhaltige Produktion, Fairer Handel). <p>3.2.5 Natur- und Kulturräume <i>3.2.5.1 Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozonen</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">- Wechselwirkungen zwischen menschlichem Handeln und dem Naturraum sowie daraus resultierende, nachhaltige Handlungsperspektiven darstellen.- Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen herausarbeiten, erläutern und darstellen.		

Lehrplanbezüge Bayern

Mittelschule	Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde	Klasse 9
<p>9.2 Eine Welt <i>9.2.3 Globalisierung</i> Zunahme weltweiter Wirtschaftsverflechtungen, z. B. Warenströme, internationale Arbeitsteilung Beziehungen zwischen Entwicklungs- und Industrieländern</p>		

Realschule	Geographie	Klasse 7
<p>Lernbereich 2: Afrika südlich der Sahara Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen den tropischen Regenwald mit dem europäischen Mischwald im Hinblick auf Aufbau, Artenvielfalt und Nährstoffversorgung. - vergleichen Lebens- und Wirtschaftsweisen von Menschen (z. B. Wanderfeldbau versus Plantagenwirtschaft) und beurteilen deren Auswirkungen. - nennen Indikatoren für die Bewertung von Entwicklungsstand und Lebensqualität und vergleichen damit die ökonomische und gesellschaftliche Entwicklung zweier Staaten. 		

Realschule	Geographie	Klasse 8
<p>Lernbereich 4: Globale Verflechtungen im Alltag Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und bewerten Produktionsketten unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten. - reflektieren ihr Konsumverhalten, indem sie bei Produkten aus ihrer Lebenswelt z. B. die globale Verteilung der Wertschöpfung betrachten. - erörtern ihre Möglichkeiten als Verbraucher, auf die Einhaltung nachhaltiger Standards einzuwirken. 		

Gymnasium	Geographie	Klasse 10
<p>Lernbereich 2: Leben in der Einen Welt Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Ländern niedrigen Entwicklungsstandes. <p>Lernbereich 3: Klima- und Vegetationszonen der Tropen und ariden Subtropen Merkmale und landwirtschaftliche Nutzungsformen tropischer Ökosysteme am Beispiel des Regenwaldes</p> <p>Lernbereich 6: Entwicklungsperspektiven in tropischen Räumen - Afrika südlich der Sahara Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen und erörtern geopolitische Zusammenhänge in einer globalisierten Weltwirtschaft. - bewerten an einem konkreten Fallbeispiel Möglichkeiten nachhaltiger und zukunftsorientierter Entwicklung. 		

Lehrplanbezüge Berlin/Brandenburg

Weiterführende Schule	Geographie	Klassen 7/8
<p>3.3 Vielfalt der Erde Nutzungspotenzial und Herausforderungen an einem ausgewählten Beispiel der wechselfeuchten oder immerfeuchten Tropen Nachhaltige Entwicklung</p> <p>3.4 Armut und Reichtum Leben in der Einen Welt Entwicklungsunterschiede Mögliche Konkretisierungen: Hunger und Überfluss, Ursachen/Folgen von Armut, Wege aus der Armut, fairer Handel, Entwicklungsindikatoren</p>		
Weiterführende Schule	Geographie	Klassen 9/10
<p>3.7 Wirtschaftliche Verflechtungen und Globalisierung Globalisierung: Wirtschaftliche Prozesse und Strukturen sowie deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt Mögliche Konkretisierung: Wertschöpfungsketten</p>		

Weiterführende Schule	Fachübergreifende Kompetenzentwicklung
<p>Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Kompetenzen, die es ihnen auf der Grundlage eines ethischen Wertesystems ermöglichen, nicht nachhaltige und nachhaltige Entwicklungstendenzen in einer zunehmend globalisierten Welt zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. <p>Verbraucherbildung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Konsumententscheidungen mit Blick auf den Zusammenhang von Ernährung, Lebensstil und Gesundheit. Kinder und Jugendliche erkennen so die vielfältigen Aspekte eines kritischen Verbraucherverhaltens und entwickeln sich zu eigenständigen und verantwortungsbewussten Verbraucherinnen und Verbrauchern. 	

Lehrplanbezüge Bremen

Oberschule	Gesellschaft und Politik	Klassen 9/10
Globale Herausforderung und Zukunftssicherung <i>Geographische Dimension</i> <ul style="list-style-type: none"> - Wachsende Ungleichheit in der „Einen Welt“ - Raumentwicklung - Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum - Ressourcen - Grenzen des Wachstums - Entwicklungsleitbild: Nachhaltigkeit 		
Gymnasium	Geographie	Klassen 7/8
Wechselseitige Beeinflussung von Mensch und Natur <i>Inhalte</i> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderung der Natur durch den Menschen - wirtschaftliche und soziale Strukturen in verschiedenen Naturräumen (u. a. ein außereuropäischer Kulturraum als Beispielraum) - das Prinzip der Nachhaltigkeit 		
Gymnasium	Geographie	Klasse 9
Industriestaaten und Entwicklungsländer <i>Inhalte</i> <ul style="list-style-type: none"> - globale Fortschritte - wachsende Ungleichheit in der „Einen Welt“ - Entwicklungs-, Schwellen-, Industrieland Eine Erde - Eine Welt		
Gymnasium	Geographie	Klasse 10
Globale Fragen: Ökonomie versus Ökologie? / Internationale Wirtschaftsbeziehungen / Grenzen des Wachstums <i>Inhalte</i> <ul style="list-style-type: none"> - Rohstoffe und ihre Bedeutung für die Weltwirtschaft - Wirtschaftliche Prozesse: regional, national und international - Umweltproblematik - Entwicklungsleitbild: „Nachhaltigkeit“ 		

Lehrplanbezüge Hamburg

Stadtteilschule	Geographie	Sekundarstufe I
<p>Kompetenzbereich Analyse eines Raums <i>Mindestanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 mit Blick auf den mittleren Schulabschluss</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das funktionale Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung von Räumen. - erläutern einfache Auswirkungen der Nutzung von Räumen. - wenden Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen und unterschiedlichen Maßstabsebene an (z. B. Abholzung von Regenwäldern). <p>Kompetenzbereich Verhalten und Verantwortung im Raum <i>Mindestanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 mit Blick auf den mittleren Schulabschluss</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweisen. - wenden im Rahmen ihrer Möglichkeiten umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Verhaltensweisen an. - zeigen an Fallbeispielen aus ihrem Umfeld Möglichkeiten für eine bessere Qualität der Umwelt auf. <p><i>Mindestanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 mit Blick auf den Übergang in die Studienstufe</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen an Fallbeispielen Möglichkeiten für eine bessere Qualität der Umwelt, eine nachhaltige Entwicklung, eine interkulturelle Verständigung und ein friedliches Zusammenleben in der Einen Welt auf (z. B. Kauf von Fair-Trade- und Ökoprodukten). 		

Gymnasium	Geographie	Sekundarstufe I
<p>Kompetenzbereich Analyse eines Raums <i>Mindestanforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 mit Blick auf den Übergang in die Studienstufe nach Jahrgangsstufe 10</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das funktionale Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung von Räumen. - beschreiben Auswirkungen der Nutzung von Räumen. <p>Kompetenzbereich Verhalten und Verantwortung im Raum <i>Mindestanforderungen für den Übergang in die Studienstufe am Ende der Jahrgangsstufe 10</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern mögliche ökologisch, sozial und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Agenda 21, Fair Trade). - zeigen an Fallbeispielen Möglichkeiten für eine bessere Qualität der Umwelt, eine nachhaltige Entwicklung, eine interkulturelle Verständigung und ein friedliches Zusammenleben in der Einen Welt auf (z. B. Kauf von Fair-Trade- und Ökoprodukten). 		

Lehrplanbezüge Hessen

Hauptschule Realschule Gymnasium	Erdkunde	Sekundarstufe I
<p>Umwelt-Gesellschaft-Beziehungen und globale Probleme</p> <p>Im Zentrum der geographischen Untersuchungen stehen Umwelt-Gesellschaft-Beziehungen unter räumlicher Perspektive. Geographische Prozesse erhalten ihre Dynamik aus den Wechselwirkungen der naturgeographischen Gegebenheiten und den menschlichen Aktivitäten.</p> <p>Einerseits beeinflussen naturgeographische Faktoren, Strukturen und Prozesse das Handeln und Gestalten der Menschen, andererseits verändert das jeweilige gesellschaftlich, wirtschaftlich, politisch und ökologisch motivierte Handeln und Gestalten der Menschen im Raum die natürlichen Gegebenheiten und ihre Umwelt. Die Untersuchung bezieht sich demzufolge auf die Verknüpfung der beiden Subsysteme des „Systems Erde“. Dieses Zusammenspiel von naturgeographischen und humangeographischen Wechselwirkungen wird an den globalen Herausforderungen unserer Zeit wie Auswirkungen von Tourismus, Migration, Standortverlagerungen, Strukturwandel, wirtschaftliche Globalisierung, naturgeographische Phänomene und Prozesse, die zur Gefahr für den Menschen werden können, und „Syndromen“ wie Ressourcensicherung, Umweltgefährdung, globale Disparitäten besonders deutlich.</p> <p>Die Wechselwirkungen und Folgen der naturgeographischen Gegebenheiten und humangeographischen Aktivitäten sind auf unterschiedlichen Maßstabsebenen relevant. Ebenso werden Prinzipien der Nachhaltigkeit in der Betrachtung berücksichtigt.</p> <p>Das System Erde wird im Inhaltsfeld als System von Umwelt-Gesellschaft-Beziehungen betrachtet. Die Ergebnisse aus der Betrachtung dieser beiden Subsysteme fließen in eine Gesamtbetrachtung der Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Strukturen und Entwicklungen und natürlichen Phänomenen und Prozessen des Systems Erde ein.</p>		

Lehrplanbezüge Mecklenburg-Vorpommern

Regionale Schule, Verbundene Haupt- und Realschule, Haupt-, Realschule, Integrierte Gesamtschule	Geographie	Jahrgangsstufen 7/8
<p>6.3 Themenbereich: Afrika - Kontinent zwischen Armut und Hoffnung 6.3.1 Thema: Afrika - ein überwiegend tropischer Raum Räumliche Orientierung Klima- und Vegetationszone 6.3.2 Thema: Strukturen und Prozesse ausgewählter Regionen Wirtschaftliche und soziale Probleme eines Entwicklungslandes und deren Ursachen</p>		
Regionale Schule, Integrierte Gesamtschule, Realschule	Geographie, Biologie und Sozialkunde	Jahrgangsstufen 9/10
<p>Fächerverbindender/fächerübergreifender Wahlpflichtkurs „Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt“ Modul 1: Tendenzen der derzeitigen globalen Entwicklung Modul 2: Globale Umweltveränderungen Modul 5: Nachhaltige Entwicklung als Leitbild für die Gestaltung der Zukunft</p>		
Gymnasium Integrierte Gesamtschule	Geographie	Jahrgangsstufen 7/8
<p>6.3 Themenbereich: Afrika - Kontinent zwischen Armut und Hoffnung 6.3.1 Thema: Afrika - ein überwiegend tropischer Raum Naturräumliche Gliederung Klima- und Vegetationszone 6.3.2 Thema: Strukturen und Prozesse ausgewählter Regionen Wirtschaftliche und soziale Probleme eines Entwicklungslandes <i>Hinweise:</i> Kennenlernen eines Entwicklungslandes unter dem Gesichtspunkt der kolonialen und postkolonialen Entwicklung und deren Verallgemeinerung Agrarische Wirtschaftsformen (Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, Oasenwirtschaft) Gruppenarbeit - Lernen an Stationen: Ableitung von Merkmalen der Entwicklungsländer Kritische Betrachtung von Entwicklungshilfe (Hilfe zur Selbsthilfe)</p>		

Lehrplanbezüge Niedersachsen (Seite 1)

Hauptschule	Erdkunde	Sekundarstufe I
<p>Humangeographische Strukturen und Prozesse <i>Fachwissen zusätzlich am Ende von Schuljahrgang 8</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären das Ökosystem des tropischen Regenwaldes und beschreiben Ursachen und Folgen der Zerstörung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. <p><i>Fachwissen zusätzlich am Ende von Schuljahrgang 9</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - charakterisieren Länder mit unterschiedlichem Entwicklungsstand und erklären Ursachen von Hunger und Armut. - entwickeln Maßnahmen zur Ernährungssicherung. 		

Realschule	Erdkunde	Sekundarstufe I
<p>Humangeographische Strukturen und Prozesse <i>Fachwissen zusätzlich am Ende von Schuljahrgang 8</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern verschiedene landwirtschaftliche Produktions- und Nutzungsformen in verschiedenen Regionen der Erde. - erläutern Eingriffe der Menschen in ein Ökosystem und deren Folgen an einem Beispiel aus den Tropen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. <p><i>Fachwissen zusätzlich am Ende von Schuljahrgang 10</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - charakterisieren den Entwicklungsstand von Ländern. - erklären Ursachen von Hunger und Armut sowie Maßnahmen zur Ernährungssicherung. - erläutern Ursachen und Folgen der Globalisierung. 		

Oberschule	Erdkunde	Sekundarstufe I
<p>Humangeographische Strukturen und Prozesse <i>Fachwissen zusätzlich am Ende von Schuljahrgang 8</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern verschiedene landwirtschaftliche Produktions- und Nutzungsformen in verschiedenen Klimazonen der Erde. - erörtern die landwirtschaftliche Nutzung in den Tropen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. - erläutern Eingriffe der Menschen in ein Ökosystem und deren Folgen an einem Beispiel aus den Tropen. <p><i>Fachwissen zusätzlich am Ende von Schuljahrgang 10</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - charakterisieren den Entwicklungsstand von Ländern und erklären Ursachen von Hunger und Armut sowie Maßnahmen zur Ernährungssicherung. - erläutern Ursachen und Folgen der Globalisierung. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Niedersachsen (Seite 2)

Gymnasium	Erdkunde	Klassen 7/8
<p>Leben und Wirtschaften im Einfluss unterschiedlicher Klimate Ökosystem des Tropischen Regenwaldes Landnutzung in den unterschiedlichen Klimazonen Folgen nicht angepasster Landnutzung</p>		
Gymnasium	Erdkunde	Klassen 9/10
<p>Räumliche Disparitäten Merkmale unterschiedlichen Entwicklungsstandes Aspekte einer Raumanalyse Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts Formen des Ressourcenmanagements Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</p>		
Integrierte Gesamtschule	Gesellschaftslehre	Sekundarstufe I
<p>Lernfeld „Mensch und Umwelt“ Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die Rolle von Landwirtschaft und Industrie beim Verbrauch und Schutz von Ressourcen. - erklären Beispiele für nachhaltige Entwicklung.</p>		

Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 1)

Hauptschule	Erdkunde	Doppeljahrgangsstufe 7/8
<p>Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in den verschiedenen Landschaftszonen <i>Ökosystem „Tropischer Regenwald“</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Ökosystem „Tropischer Regenwald“ sowie die Folgen seiner Zerstörung beschreiben und das Konzept der nachhaltigen Entwicklung sowie Beispiele einer nachhaltigen Raumnutzung darstellen und erläutern. - die Auswirkungen ihres Konsumverhaltens auf verschiedene Ökosysteme (u. a. Regenwald) bewerten. - ihre räumliche Lebensqualität in der gemäßigten Zone mit den Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten der Menschen in den anderen Klimazonen vergleichen und bewerten. - Formen der Nutzung des tropischen Regenwaldes hinsichtlich der Nachhaltigkeit beurteilen. <p>Inhaltsfeld 7: Globale räumliche Disparitäten <i>Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - kriteriengestützt (u. a. anhand der Millenniumsziele) ausgewählte Länder (Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsland) hinsichtlich ihres Entwicklungsstandes einordnen und vergleichen. - das durch die ursprünglich kolonial bedingte Aufteilung der Erde in Rohstofflieferanten und Produzenten industrieller Fertigwaren entstandene Ungleichgewicht im Warenaustausch als eine Ursache des globalen Reich-Arm-Gefälles beschreiben. - wirtschaftliche Verflechtungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern beschreiben und Möglichkeiten der individuellen Einflussnahme (u. a. Kaufentscheidungen) auf Produktionsverhältnisse in Entwicklungsländern benennen. - Entwicklungsrückstände eines ausgewählten Entwicklungslandes benennen. 		

Realschule	Erdkunde	Jahrgangsstufen 7-10
<p>Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen <i>Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Ökosystem „Tropischer Regenwald“ sowie die zerstörerischen Auswirkungen großflächiger Rodungen und erklären an Beispielen die Möglichkeiten einer angepassten und nachhaltigen Raumnutzung. - vergleichen und bewerten ihre eigene räumliche Lebenswirklichkeit in der gemäßigten Zone Europas mit den Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten der Menschen in den übrigen Landschafts- und Klimazonen. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 2)

Realschule	Erdkunde	Jahrgangsstufen 7-10
<p>Inhaltsfeld 7: Regionale und globale räumliche Disparitäten <i>Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden anhand ausgewählter Indikatoren zwischen Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern. <p><i>Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine der Ursachen für die weltweite Ungleichverteilung von Armut und Reichtum</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das durch die ursprünglich kolonial bedingte Aufteilung der Erde in Rohstofflieferanten und Produzenten industrieller Fertigwaren mit entstandenem Ungleichgewicht im Warenaustausch als eine Ursache der globalen Ungleichverteilung von Reichtum und Armut. 		

Gesamtschule	Erdkunde	Jahrgangsstufen 7-10
<p>Inhaltsfeld 6: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen <i>Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten nachhaltigen Wirtschaftens</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Formen der Nutzung des tropischen Regenwaldes hinsichtlich der Nachhaltigkeit. <p>Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten <i>Ungleichgewichte beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben anhand geeigneter Indikatoren Unterschiede des Entwicklungsstandes unterschiedlicher Volkswirtschaften bzw. Regionen. - beschreiben als eine Ursache der weltweit ungleichen Verteilung von Armut und Reichtum in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren. - bewerten die Handelsbeziehungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern anhand ausgewählter Beispiele. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 3)

Gymnasium	Erdkunde	Sekundarstufe I
<p>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I</p> <p>Inhaltsfeld 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen und Mittelbreiten - Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion - Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung ... - Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft. - erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. <p>Inhaltsfeld 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft, Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) - Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer - Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren. - beurteilen Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen. - bewerten auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO). 		

Weiterführende Schulen	Verbraucherbildung
<p>Die Verbraucherbildung hat die Entwicklung eines verantwortungsbewussten Verhaltens als Verbraucherinnen und Verbraucher zum Ziel, indem über konsumbezogene Inhalte informiert wird und Kompetenzen im Sinne eines reflektierten sowie selbstbestimmten Konsumverhaltens erworben werden.</p>	

Lehrplanbezüge Rheinland-Pfalz

Allgemeinbildende Schulen	Erdkunde	Klassenstufen 5/6
<p>Lernfeld I.3 Leben in Extremräumen Erweiterung: Traditionelle Formen der Landwirtschaft in den Tropen und ökologisch- und sozialverträgliche Alternativen</p>		
Allgemeinbildende Schulen	Erdkunde	Klassenstufen 7/8
<p>Lernfeld II.5 Welternährung zwischen Überfluss und Mangel <i>Leitfragen/Leitgedanken</i> Wie ist die Ernährungssituation bei uns und anderswo? Welche Faktoren sind hierfür verantwortlich? Welche Wege zu einer gerechteren Verteilung und nachhaltigeren Ernährungssicherung gibt es?</p> <p>Lernfeld II.6 Nachhaltigkeit <i>Leitfragen/Leitgedanken</i> Was kennzeichnet unseren Lebensstil und unser Konsumverhalten? Wie wirken sich diese lokal bzw. global aus? Welchen nachhaltigen Beitrag kann ich und können wir leisten?</p> <p><i>Inhalte:</i> Soziale, ökonomische und ökologische Auswirkungen des eigenen Lebensstils auf lokaler und globaler Ebene an ausgewählten Beispielen, z. B. Ernährung, ... Grundbegriffe: Agenda 21, Fairer Handel, global, lokal, nachhaltige Entwicklung</p>		
Allgemeinbildende Schulen	Erdkunde	Klassenstufen 9/10
<p>Lernfeld III.5 Länder und ihre Entwicklungsmöglichkeiten <i>Leitfragen/Leitgedanken</i> Was heißt „Entwicklung“? Wie lassen sich Unterschiede in der Entwicklung erklären? Wohin kann und soll sich ein Land entwickeln?</p> <p>Lernfeld III.6 Globalisierung Wie globalisiert sind wir? Wie funktioniert Globalisierung? Welche Bedeutung hat unser Alltagshandeln in der globalisierten Welt?</p>		
Integrierte Gesamtschule und Realschule plus	Gesellschaftslehre	Klassenstufen 7/8
<p>Thema 4: Planet Erde - Lebensraum in Veränderung <i>Schlüsselfragen</i> Welche Möglichkeiten und Grenzen einer selbstbestimmten Lebensgestaltung im Spannungsfeld ökonomischer, gesellschaftlicher und privater Interessen gibt es? Wie kann man Globalisierung nachhaltig gestalten?</p>		

Lehrplanbezüge Saarland (Seite 1)

Gemeinschaftsschule	Gesellschaftswissenschaften	Klassenstufe 8
<p>Klima und Klimawandel Leitperspektive: Lebensraum Erde - Disparitäten <i>Vegetationszonen der Erde und ihre wirtschaftliche Nutzung</i> Alternative 1: Tropischer Regenwald Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Verbreitung und Merkmale des tropischen Regenwaldes. - erläutern an einem Raumbispiel Ursachen der Zerstörung des Regenwaldes. - bewerten mögliche Gegenmaßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Nutzung. <p>Imperialismus und Entwicklungspolitik Leitperspektive: Internationalisierung, Globalisierung und Friedenssicherung <i>Entwicklungszusammenarbeit</i> Raumanalyse eines Entwicklungslandes Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die geographische Lage und die naturräumliche Ausstattung eines ausgewählten Entwicklungslandes. - beschreiben demographische und wirtschaftliche Merkmale. <p>Ursachen und Merkmale von Unterentwicklung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Bedeutung der Terms of Trade für den internationalen Handel und für die Entwicklungsländer. <p>Verantwortung heute: Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit Fairer Handel Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Merkmale fair gehandelter Produkte. - vergleichen Preis, Qualität, Verfügbarkeit und Produktionsbedingungen von Fair-Trade-Produkten mit Produkten, die nicht aus fairem Handel stammen, z. B. Kaffee, Bananen. 		

Gymnasium	Erdkunde	Klassenstufe 7
<p>Die feucht-heiße Zone - im Tropischen Regenwald <i>Klima des tropischen Regenwaldes</i> <i>Vegetation des tropischen Regenwaldes als Folge des günstigen Klimas</i> <i>Zerstörung des Regenwaldes und Gegenmaßnahmen</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an verschiedenen Beispielen Ursachen der Zerstörung des Regenwaldes und mögliche Gegenmaßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Nutzung. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Saarland (Seite 2)

Gymnasium	Erdkunde	Klassenstufe 8
<p>Leben in einer globalisierten Welt <i>Welthandelsbeziehungen und Nord-Süd-Gegensatz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- stellen an einem geeigneten Beispiel, z. B. Jeans, die internationalen Verflechtungen bei der Produktion, Vermarktung und Entsorgung eines Alltagsproduktes dar.- erklären ausgehend vom ausgewählten Beispiel die Strukturen der internationalen Arbeitsteilung im Welthandel.- beschreiben die Strukturen des Welthandels und der internationalen Warenströme anhand einer geeigneten Vorlage.- ordnen anhand vorgegebener sozioökonomischer Indikatoren Staaten einer der Ländergruppen Industrieländer, Schwellenländer und Entwicklungsländer zu. <p>Möglichkeiten zur Entwicklung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben konkrete Möglichkeiten, Armut zu überwinden.		

Lehrplanbezüge Sachsen

Oberschule	Geographie	Klassenstufe 7
<p>Lernbereich 2: Klima und Vegetation Afrikas Anwenden der Klimakenntnisse auf die Anpassung der Vegetation</p> <p>Lernbereich 3: Beispiele der Raumnutzung Afrikas Übertragen der Kenntnisse zu Naturbedingungen auf landwirtschaftliche Nutzungsformen Kennen der Auswirkungen der Monowirtschaft in ausgewählten Räumen</p>		
Oberschule	Geographie	Klassenstufe 9
<p>Lernbereich 4: Leben in der Einen Welt Anwenden geographischer Kenntnisse zur Darstellung von Disparitäten zwischen Industrie- und Entwicklungsländern - Ressourcenverbrauch, Wirtschaftsleistung, gegenseitige Abhängigkeit</p>		
Oberschule	Geographie	Klassenstufe 10
<p>Lernbereich 1: Die heimatliche Landschaft im System der geographischen Zonen Anwenden der Kenntnisse zu den Komponenten der Landschaft auf die Zone der immerfeuchten Tropen</p> <p>Lernbereich 2: Der heimatliche Kulturraum im System globaler wirtschafts- und sozialräumlicher Entwicklungen Sich positionieren zu Vorteilen und Gefahren der Globalisierung für den Heimatraum</p>		
Gymnasium	Geographie	Klassenstufe 7
<p>Lernbereich 2: Afrika im Überblick Kennen von Besonderheiten des Natur- und Kulturraumes - wirtschaftliche Bedeutung in der Welt, historische und aktuelle Entwicklung</p> <p>Lernbereich 3: Klima und Vegetation Afrikas Übertragen der Kenntnisse zur Klimadifferenzierung auf die Anpassungsmerkmale der Vegetation</p> <p>Lernbereich 4: Afrika südlich der Sahara Übertragen der Kenntnisse zu Klima, Vegetation und Wasserhaushalt auf landwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten in den immerfeuchten Tropen - Shifting cultivation, Plantagenwirtschaft Einblick gewinnen in wirtschaftliche und soziale Probleme an einem ausgewählten Raumbeispiel - Konflikte, Migration, Bürgerkriege, einseitige Exportstruktur</p>		
Gymnasium	Geographie	Klassenstufe 9
<p>Wahlbereich 3: Die Kulturpflanze Kaffee Sich positionieren zu fairem Handel</p>		

Lehrplanbezüge Sachsen-Anhalt (Seite 1)

Sekundarschule Gemeinschaftsschule	Geographie	Schuljahrgänge 7/8
<p>Kompetenzschwerpunkt: Unterschiedliche Natur- und Lebensräume analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebens- und Wirtschaftsweisen der Menschen in verschiedenen Natur- und Kulturräumen beschreiben - das Zusammenwirken von Geofaktoren in Trockenräumen sowie den wechselfeuchten und feuchten Tropen analysieren und erläutern, dabei Klimadiagramme sowie Satellitenbilder lesen und auswerten - die vielfältige Nutzung und die Folgen einer Übernutzung für Mensch und Natur analysieren - Merkmale von Entwicklungsländern an Beispielen nachweisen, dabei Statistiken lesen und auswerten <p><i>Grundlegende Wissensbestände</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Tropen/subsaharisches Afrika - Fachbegriffe: Tropen, äquatoriale Klimazone, tropischer Regenwald, Monowirtschaft, Plantage, Entwicklungsland ... <p>Kompetenzschwerpunkt: Räume unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit analysieren</p> <p><i>Grundlegende Wissensbestände</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - anthropogene Eingriffe in Räume, Leitbild der nachhaltigen Entwicklung 		
Sekundarschule Gemeinschaftsschule	Geographie	Schuljahrgänge 9/10
<p>Kompetenzschwerpunkt: Globale und regionale räumliche Disparitäten und Verflechtungen erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> - räumliche Disparitäten auf der Erde erläutern und aktuelle Beispiele für Globalisierung und Regionalisierung aus analogen und digitalen Quellen recherchieren, zusammenstellen und strukturieren <p>Kompetenzschwerpunkt: Ausgewählte Kernprobleme des Globalen Wandels erörtern</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Vielfalt und Verfügbarkeit von Ressourcen beschreiben; ihre Nutzung und Gefährdung sowie ihren nachhaltigen Schutz erörtern, dabei Syndrome des Globalen Wandels einbeziehen - den eigenen Lebensstil unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit kritisch hinterfragen und Schlussfolgerungen für das Handeln ableiten 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Sachsen-Anhalt (Seite 2)

Gymnasium	Geographie	Schuljahrgänge 7/8
<p>Kompetenzschwerpunkt: Unterschiedliche Natur- und Lebensräume analysieren und erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben und Wirtschaften der Menschen in verschiedenen Natur- und Kulturräumen beschreiben, dabei Klimadiagramme auswerten - Geofaktoren in Trockenräumen sowie den wechselfeuchten und feuchten Tropen analysieren und Zusammenhänge erläutern, dabei Satellitenbilder lesen - die vielfältige Nutzung und Folgen einer Übernutzung für Mensch und Natur analysieren - Merkmale von Entwicklungsländern an Beispielen nachweisen, dabei Statistiken vergleichen <p><i>Grundlegende Wissensbestände</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Tropen/subsaharisches Afrika <p>Kompetenzschwerpunkt: Strukturen und Prozesse in Wirtschaftsräumen analysieren und erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> - den wirtschaftlichen Entwicklungsstand von Ländern vergleichen, dabei Statistiken auswerten - den Einfluss der Globalisierung auf Wirtschaft und Lebensweisen prüfen <p>Kompetenzschwerpunkt: Raumnutzung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit analysieren und erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> - die vielfältige Nutzung der Erde und deren Auswirkungen erläutern und auf den eigenen Lebensraum anwenden, dazu geeignete Karten und Statistiken auswählen und auswerten <p><i>Grundlegende Wissensbestände</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit, Ressource, Welthandel 		
Gymnasium	Geographie	Schuljahrgang 10
<p>Kompetenzschwerpunkt: Ausgewählte Kernprobleme des Globalen Wandels analysieren und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Raumpotenzial der Erde zur Sicherung der Ernährung systematisieren und erklären, Ursachen von Hunger und Mangelernährung untersuchen - den eigenen Lebensstil nach Kriterien der Nachhaltigkeit bewerten und Schlussfolgerungen für das Handeln ableiten 		

Lehrplanbezüge Schleswig-Holstein

Allgemeinbildende Schulen	Geographie	Sekundarstufe I
<p>Arbeitsschwerpunkt Räume und ihre Abhängigkeiten und Potenziale <i>Thema</i> Afrika - Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potenziale</p> <p>Arbeitsschwerpunkt Räume im Wandel <i>Thema</i> Räume im Fokus nachhaltiger Entwicklung - weltweit</p> <p>Arbeitsschwerpunkt Nachhaltige Nutzung von Ressourcen - Wissen, Handeln und Verantwortung <i>Themen</i> Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa - Produktionsketten, nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde - Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten</p>		

Allgemeinbildende Schulen	Verbraucherbildung	Sekundarstufe I
<p>Rolle als Verbraucherin/Verbraucher <i>Mögliche Themen und Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konsumverhalten, Konsumententscheidungen, Medien und Medieninhalte - Prüf- und Qualitätssiegel, Warentests <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das eigene Konsumverhalten kritisch analysieren, reflektieren und differenziert begründen. - Produktinformationen beschaffen und erfassen sowie Produkte umfassend und differenziert anhand selbst erarbeiteter Kriterien bewerten. <p>Wirtschaftliche und nachhaltige Lebensführung <i>Mögliche Themen und Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ökologischer Fußabdruck - Ökonomisches und ökologisches Handeln - Der kritische Konsument <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenes Konsum- und Alltagshandeln auf der Grundlage von Nachhaltigkeit umfassend analysieren und verantwortungsbewusst handeln. 		

Lehrplanbezüge Thüringen (Seite 1)

Regelschule	Wirtschaft-Umwelt-Europa	Klassenstufe 8
<p>Die Familie als Verbrauchergemeinschaft Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den ökologisch verantwortungsbewussten jugendlichen Verbraucher beschreiben. - Warenkennzeichnungen als Instrument der Verbraucheraufklärung beurteilen. 		
Regelschule	Wirtschaft-Umwelt-Europa	Klassenstufe 10
<p>Lernbereich: Überleben in der einen Welt Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Maßnahmenkatalog der Agenda21-Konferenzen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (z. B. nachhaltige Entwicklungspolitik) analysieren. 		

Regelschule Gymnasium	Geographie	Klassenstufe 8
<p>Die Erde als Naturraum Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wechselwirkungen zwischen Klima und Vegetation in ausgewählten Klima- und Vegetationszonen beschreiben und erklären. <p>Landwirtschaft und Ernährungssicherung Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen landwirtschaftlicher Nutzung erläutern. - Ursachen und Folgen nicht angepasster Nutzung beurteilen. - alternative Nutzungs- und Schutzkonzepte erklären und begründen. - die landwirtschaftliche Produktion unter globalisierten Bedingungen erklären und die Rolle der Nahrungsmittelkonzerne sowie -konsumenten diskutieren. <p><i>Räumliche Bezüge:</i> Afrika, Südamerika, Südostasien, global Die Schülerinnen und Schüler können folgende fachspezifische Begriffe sachgerecht verwenden: Fair Trade, Plantagenwirtschaft, ...</p>		

Regelschule	Geographie	Klassenstufe 10
<p>Mensch-Umwelt-Beziehungen im Fokus des Globalen Wandels Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die weltweite Vernetzung von Güter- und Personenströmen an Beispielen analysieren. - Ursachen und Folgen ausgewählter globaler Umweltprobleme analysieren sowie deren Lösungsansätze diskutieren. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Thüringen (Seite 2)

Gymnasium	Geographie	Klassenstufe 12
Aspekte regionaler und globaler Wirtschaftsentwicklung Die Schülerinnen und Schüler können - globale Wertschöpfungsketten ausgewählter Produkte analysieren.		
Gymnasium	Wahlpflichtfach Gesellschaftswissenschaften	Klassenstufe 10
Konsumverhalten und Lebensstile Die Schülerinnen und Schüler können - die Produktkette am Beispiel eines Konsumgutes anhand ausgewählter Indikatoren der Nachhaltigkeit analysieren. - den gegenseitigen Einfluss von Konsumenten und Produzenten auf Produktion und Konsum erläutern.		

Lehrplanbezüge Österreich

Neue Mittelschule Hauptschule AHS-Unterstufe	Geographie und Wirtschaftskunde	3. bis 4. Klasse
<p>Gestaltung des Lebensraums durch die Menschen</p> <ul style="list-style-type: none">- Erfassen der Zusammenhänge von Wirtschaftsweise und Landnutzung <p>Zentren und Peripherien in der Weltwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none">- Entwicklungsunterschiede zwischen Regionen wahrnehmen und Erklärungsansätze für deren Ursachen untersuchen- Bereitschaft anbahnen, Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit zu bewerten und zu unterstützen <p>Leben in der „Einen Welt“ - Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none">- Zunehmende Verflechtungen und Abhängigkeiten in der Weltwirtschaft und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft erkennen. Die Bedeutung der „neuen Mächtigen“, wie multinationaler Unternehmen, internationaler Organisationen und anderer „global players“, erfassen- Die Verantwortung der Menschen für die „Eine Erde“ erkennen		

Lehrplanbezüge Schweiz
(Lehrplan 21)

Sekundarstufe I 1.-3. Klasse	Natur, Mensch, Gesellschaft	3. Zyklus
<p>Natur und Technik (mit Physik, Chemie und Biologie) NT.9 Ökosysteme erkunden NT.9.3 Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen.</p> <p>Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft) WAH.1 Produktions- und Arbeitswelten erkunden WAH.1.3 Die Schülerinnen und Schüler können die Produktion von Gütern und Dienstleistungen vergleichen und beurteilen. WAH.2 Märkte und Handel verstehen - über Geld nachdenken WAH.2.2 Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Handels für die Verfügbarkeit von Gütern erklären. WAH.3 Konsum gestalten WAH.3.2 Die Schülerinnen und Schüler können Folgen des Konsums analysieren. WAH.3.3 Die Schülerinnen und Schüler können kriterien- und situationsorientierte Konsumententscheidungen finden.</p> <p>Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Geographie, Geschichte) RZG.3 Mensch-Umwelt-Beziehungen analysieren RZG.3.1 Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Systeme und deren Nutzung erforschen. RZG.3.2 Die Schülerinnen und Schüler können wirtschaftliche Prozesse und die Globalisierung untersuchen. RZG.3.2e Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der nachhaltigen Produktion von Gütern auseinander und können Erkenntnisse in Bezug auf das eigene Verhalten reflektieren.</p>		

Sekundarstufe I 1.- 3. Klasse	Bildung für Nachhaltige Entwicklung	3. Zyklus
<p>Nachhaltige Entwicklung ist eine Leitidee für die Entwicklung der Gesellschaft. Sie beinhaltet die Zielvorstellung, dass für die Befriedigung der materiellen und immateriellen Grundbedürfnisse aller Menschen heute und in Zukunft eine solidarische Gesellschaft und wirtschaftliches Wohlergehen notwendig sind. Zur Umsetzung dieser Idee bedarf es vielfältiger politischer, ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Entwicklungen. Gerechtigkeit, politische Teilhabe und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sind wesentliche Bedingungen einer Nachhaltigen Entwicklung. Diese kann nicht für ein Land allein gedacht werden, sondern muss immer auch in einem globalen Zusammenhang gesehen werden.</p> <p>Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltige Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politik, Demokratie und Menschenrechte - Natürliche Umwelt und Ressourcen - Wirtschaft und Konsum 		